

# Statistische Auswertung Hebammenzentrale im Landkreis Aurich für 2020



# Vermittlungsstatistik 2020

→ **Wieviele Anfragen wurden gestellt?**

Gesamtanzahl: **503** davon per

Mail : **171**

Telefon: **324**

Sprechstunde: **8**



# Vermittlungszahlen konkret

Eine Vermittlung kann mehrere Leistungen enthalten. Diese wird als eine Vermittlung gezählt, aber jede Leistung alleine erfasst. Wir haben **893** Leistungen von Hebammen vermittelt. 2019 waren es **837**. Hier ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen und auf die Beratung der Hebammenzentrale zurückzuführen.

Familien haben sich in der Pandemie mehr informiert über Hebammenleistungen und dessen umfangreiches Angebot.



Diese wiederum erfassen wir in einzelnen Leistungspositionen. Die Zahlen in der () sind die Zahlen aus 2019.

Hier die Zahlen:

- Wochenbettbetreuung **269 (278)**
- Geburtsvorbereitung für Frauen **75 (66)**
- Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden **74 (60)**
- Geburtsvorbereitung am Wochenende **25 (40)**
- Schwangerschaftsvorsorge **26 (38)**
- Geburtsvorbereitung für Paare **32 (35)**



- Rückbildung mit Baby **40 (32)**
- Säuglingspflegekurs **27 (27)**
- Geburtsvorbereitung halb/halb **28 (21)**
- Schwangerenschwimmen **15 (20)**
- Yoga für Schwangere **28 (18)**
- Stillberatung **43 (18)**
- Akupunktur **13 (15)**
- Homöopathie **14 (14)**
- Geburtsvorbereitende Akupunktur **7 (14)**
- Erste Hilfe am Kind **19 (13)**
- Babymassage **16 (13)**
- Wochenbett akut **20 (10)**
- Rückbildung ohne Baby **20 (10)**



Bei den Vermittlungszahlen ist hervorzuheben, dass Familien auch nach Hausgeburten (5 im Jahr davor 3) oder Beleghebammen (44 im Jahr davor 20) fragen. Eine Beleghebamme begleitet die Frau/Familie zur Geburt ins Krankenhaus (1:1 Betreuung). Beleghebammen haben wir nicht in der Vermittlung, da dies am hiesigen Krankenhaus **nicht** möglich ist. 1 Hausgeburtsh ebamme hat sich seit 2020 der Hebammenzentrale angeschlossen.



# Vermittelte Regionen

Die Vermittlung erfolgt im kompletten LK Aurich. Anfragen aus den angrenzenden LK werden dabei gesondert ermittelt und dokumentiert. Hier fällt insbesondere auf, dass die Regionen Norden, Großheide, Hage, die Inseln und Wiesmoor 2019 unterversorgt waren und sich das im Jahr 2020 nicht widerspiegelt. Zu erwähnen ist hier, dass sich eine Hebamme bereit erklärt hat auf Juist die Betreuung der Familien zu übernehmen. So zeigt sich gute Netzwerkarbeit hinweisen, die von der Hebammenzentrale erbracht wird. Insgesamt konnten wir **18 (65)** Anfragen nicht vermitteln.



Aus angrenzenden LK wird zunehmend mehr auf die Hebammenzentrale zurück gegriffen. In Zahlen sieht das wie folgt aus:

- Wittmund **82 (32)**
- Emden **5 (6)**
- Leer **3 (2)**

Hier wird aktuell nach Lösungen gesucht.



# Zusätzliche Auswertungen

Wir erfassen Werte wie die Altersstruktur, weitere Beratungen, Anamnese der Frau und von wem vermittelt wurde. Dies gibt uns einen Überblick, wo noch Handlungsbedarf wäre.

Kontaktiert werden wir von Frauen zwischen 16 und 50 Jahren. Der Anteil der Frauen, die uns zwischen 20 und 30 kontaktieren ist hier deutlich erhöht. Es zeigt sich, dass der Zugang zur Hebammenzentrale sehr einfach ist und auch genutzt wird. Wir erreichen minderjährige, psychisch erkrankte Frauen, Flüchtlingsfrauen, drogenabhängige Frauen und auch Frauen die nicht deutschsprachig sind.



Die Kontaktaufnahme erfolgt häufig selbstständig von den Frauen oder dessen Partner. Weitere Kontaktaufnahmen erfolgen durch die Krankenhäuser, soziale Einrichtungen wie der Diakonie und die Flüchtlingshilfe. 2020 haben vermehrt die Kinderärzte der Region auf die Zentrale zugegriffen.

### **Wie bekommen Familien den Zugang zur Zentrale?**

Kontaktaufnahmen sind über die Homepage oder telefonisch möglich. Der Bekanntheitsgrad hat sich deutlich verbessert durch die Verteilung der Flyer und Plakate an hiesige Gynäkologen, Flüchtlingshilfe etc.



Die Kontaktdaten der Hebammenzentrale werden überwiegend von Hebammen, Gynäkologen, sozialen Einrichtungen, Google Suche und durch Weiterempfehlung von Bekannten weitergegeben.



## Zusätzliche Beratungsinhalte

In unserem Arbeitskreis bestehend aus Koordinatorin und Vertretung der Hebammenzentrale, dem Gesundheitsamt, Mother Hood Regionalgruppe Aurich, Gleichstellung der Stadt und des Landkreises Aurich sowie die direkte Ansprechpartnerin im Haus der Diakonie und der Geschäftsführung haben wir Beratungsinhalte mit aufgenommen.

Diese Beratungsinhalten und Netzwerke dienen der optimalen Versorgung der Familien vor Ort umfassen folgende Bereiche:



- Frühe Hilfen sowie Bi´d Hand
- Schwangerschaftskonfliktberatung
- Familienhebammen
- Mother Hood e.V. Regionalgruppe Aurich
- Familienzentrum Aurich
- Flüchtlingshilfe
- Elternschule an der UEK Aurich
- Pro Familia
- Hebammenzentrale Leer
- Hebammensprechstunde Emden
- Karl-Jasper-Klinik in Bad Zwischenahn  
(Wochenbettdepressionen)
- Hebammenzentrale Friesland



- Jugendamt
- Jobcenter
- Bundesstiftung „Familien in Not“
- Adoptionsvermittlung
- Sorgerechtsstelle
- Elterngeldstelle
- Gesundheitsamt
- Verhütungsmittelfond des Landkreises Aurich



# Zusammenfassung

Die Hebammenzentrale im Landkreis Aurich wird sehr gut angenommen und ist bei der Bevölkerung etabliert. Es haben sich bereits **35** Hebammen der Zentrale angeschlossen. 2019 waren es noch **30** Hebammen. Die Netzwerkarbeit ist aufgebaut und wird weiter ausgebaut. Kooperationspartner gibt es bislang **31** und wird weiter ausgebaut. Eine Vernetzung der Hebammenzentralen in Niedersachsen ist erfolgt und findet mehrfach im Jahr per Videokonferenz statt. Hier haben wir die Koordination übernommen.



Durch die Pandemie haben sich sehr viele neue, kostengünstige Möglichkeiten ergeben mit anderen Zentralen in Kontakt zu kommen. Hier ist zu erwähnen, dass wir uns mehrfach im Jahr bundesweit, auch mit dem Dachverband der Hebammen, dem Deutschen Hebammenverband, in Videokonferenzen zum Austausch treffen. Zusätzlich sind wir als Netzwerkerinnen bei den Auricher Frauenwochen aktiv und haben die 1. Auricher Babymesse im Familienzentrum Aurich mitorganisiert und waren präsent mit einem Stand aktiv dabei.



Gespräche mit der Presse, Radio sowie Fernsehen wurden geführt.

Die Verlinkung auf den Klinikseiten in Aurich ist erfolgt und eine gute Zusammenarbeit ist entstanden.

Die Homepage wird selber geführt und ist jederzeit auf dem aktuellen Stand. In der Pandemie hat sich gezeigt, dass wir sehr gut aufgestellt sind und keine Einschränkungen erfahren haben. Es war sofort möglich in das Homeoffice zu gehen und alle Änderungen sofort, ohne weitere Kosten, umzusetzen, um weiter für die Frauen/Familien erreichbar zu sein.



Unterstützung von Schülern bei Ihrer Facharbeit wurde geleistet, Praktikumsplätze vermittelt sowie Akquise von Kolleginnen und Hebammenschülerinnen getätigt.

Die Anregung aus der Politik bei der letzten Präsentation der Hebammenzentrale den Flyer in anderen Sprachen zu verfassen, haben wir teilweise schon umgesetzt und auf der Homepage zum Download gestellt.

Hier ist zu erwähnen, dass die Stundenzahl von **15 Wochenstunden** diese ganzen Zusatzarbeiten nicht immer abdeckt und vermehrt, wenn möglich, in die Zentralenzeiten gelegt werden. Aber die Netzwerkarbeit ist sehr wichtig, wie uns das Jahr der Pandemie gezeigt hat.



# Wo ist Handlungsbedarf?

- Freiberufliche Hebammen nach Ostfriesland zu bekommen
- Lösungen suchen für die Insulanerinnen (Norderney/Baltrum)
- Mehr Wahlfreiheit bei der Geburt eines Kindes, d.h.: mehr Hausgeburtshebammen und die Möglichkeit der Beleggeburt schaffen
- Angrenzende LK mit ins Boot der Hebammenzentrale Aurich holen. Wir haben die Strukturen bereits geschaffen und könnten diese erweitern.



→ Die Hebammenzentrale Aurich ist auf 3 Jahre ausgelegt worden. Diese werden im November 2021 auslaufen. Hier ist nun von der Politik zu entscheiden, wie es weitergehen soll. Wünschenswert und empfehlenswert wäre eine unbefristete Stelle zu schaffen, um das aufgebaute weiterzuführen. Die Zahlen und die Präsenz der Hebammenzentrale spricht deutlich dafür.

